

ZEIT FÜR MEHR!

ZUSAMMEN
GEHT MEHR

ver.di

WAS HAT DIE DRITTE VERHANDLUNGSRUNDE VOM 14. BIS 17. MÄRZ GEBRACHT?

Unsere Forderungen	Was haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde gesagt?	Aussagen der Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde	Angebot bzw. Ideen der Arbeitgeber in der dritten Verhandlungsrunde
8 Prozent im Volumen	wir sollten akzeptieren, dass die schwierige Haushaltslage ein enges Korsett für den Abschluss bildet	allenfalls kann es eine minimale Entgelterhöhung geben, einige Arbeitgeberverbände wollen eine absolute Nullrunde	2 Prozent ab 1.10.2025 2 Prozent ab 1.7.2026 1,5 Prozent ab 1.7.2027
mindestens 350 Euro	wir sollten erst mal vorrechnen, wo sich im unteren Einkommensbereich eine Reallohnlücke auftut	kommt nicht in Frage	als Gedankenspiel 300 Euro tarifliches Zusatzgeld jährlich ab Juni 2025
Zulagen und Zuschläge für Arbeit zu ungünstigen Zeiten (als Teil des Volumens)	kein Angebot	hier können sie sich Entgegenkommen in Teilen vorstellen, darf aber nicht zu teuer werden	Schichtzulage von 40 auf 80 Euro, Wechselschichtzulage von 105 auf 200 Euro bzw. in Krankenhäusern von 155 auf 250 Euro, keine Dynamisierung unklar, ab wann kein Angebot zu Rufbereitschaft, Bereitschaftsdiensten, Zeitzuschlägen wie z. B. Nachtarbeit
200 Euro mehr für Auszubildende, Studierende und Praktikant*innen	kein Angebot	kein Angebot	lineare Erhöhung wie für alle spätere Überlegung: 50 Euro ab 1.4.2025 50 Euro ab 1.7.2026
Laufzeit zwölf Monate	wichtig sei Planungssicherheit, daher lange Laufzeit, länger als die 24 Monate aus der TRöD 2023	36 Monate	36 Monate, eventuell etwas kürzer
unbefristete Übernahme von Auszubildenden und Studierenden in Vollzeit	wir sollten erstmal zeigen, ob es überhaupt Probleme bei der Übernahme gibt	wer gut ist, werde auch übernommen – kein Handlungsbedarf	Übernahme bei einer Note von mindestens gut, vielleicht auch bis befriedigend und wenn auch Bedarf besteht
3 zusätzliche freie Tage	damit würden wir für noch mehr Arbeitsverdichtung sorgen	alles was mit Verkürzung von Arbeitszeit zu tun hat, wird rigoros abgelehnt	kein Angebot, Überlegung: 1 freier Tag für alle
1 zusätzlicher freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder	Stirnrunzeln	abgelehnt	abgelehnt
Meine-Zeit-Konto	gefällt ihnen gar nicht, dass Beschäftigte mehr Selbstbestimmung über ihre Arbeitszeit haben sollen	mehr Selbstbestimmung für Beschäftigte wollen sie nicht, die Möglichkeit von Arbeitszeitverkürzung erst recht nicht	kein Angebot, Überlegung: Jahressonderzahlung für alle auf 90 Prozent (Bund) bzw. 85 Prozent (VKA), Teile können gegen 5 oder vielleicht auch nur 1, 2 oder 3 freie Tage eingetauscht werden

TARIFRUNDE
ÖFFENTLICHER DIENST

ZEIT FÜR MEHR!

ZUSAMMEN
GEHT MEHR

ver.di

Unsere Forderungen	Was haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde gesagt?	Aussagen der Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde	Angebot bzw. Ideen der Arbeitgeber in der dritten Verhandlungsrunde
Überstundenzuschläge auch bei Teilzeit	kein Angebot	keine Notwendigkeit	abgelehnt – wir sollen sie doch verklagen
bezahlte Pause bei Wechsellösung im Krankenhaus	kein Angebot	unter keinen Umständen	unter keinen Umständen
neue Altersteilzeitregelung	geht gar nicht – das würden ohnehin vor allem Fachkräfte nutzen und die würden dringend gebraucht	Thema habe sich erledigt	kommt nicht in Frage
38,5 Stunden auch für Beschäftigte in Krankenhäusern in Baden-Württemberg	kein Angebot	kein Angebot	kein Angebot

AUSSERDEM WOLLEN WIR

Unsere Forderungen	Was haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde gesagt?	Aussagen der Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde	Angebot bzw. Ideen der Arbeitgeber in der dritten Verhandlungsrunde
Angleichung der Arbeitsbedingungen Ost an West (Kündigungsschutz!)	wir sollten erst mal zeigen, ob irgendwo jemand von Kündigung bedroht ist	keine Ausweitung auf den Osten	Bund wäre einverstanden, Kommunen im Osten sind dagegen, auch nach Jahrzehnten Einheit keine Angleichung!
Tabellenanpassung im Bereich des TV-V	über den TV-V können wir genauer reden	muss man weiter reden	neue Tabellenstruktur fortgeschritten, offen sind noch Fragen zu den Kosten, hängt auch an der Gesamteinigung
verlässliche Arbeitszeiten in Musikschulen	kein Angebot	alles was mit Arbeitszeit zu tun hat – z. B. Urlaub außerhalb der Ferien – geht nicht	kein Angebot
Recht auf Vollzeit	wir sollten erst mal zeigen, wo Beschäftigte nicht von Teil- in Vollzeit wechseln können	kein Angebot, sei organisatorisch schwierig	Kein Angebot
Reduzierung der Höchstarbeitszeit im Rettungsdienst	es gab doch ein tolles Angebot, das wir nur nicht annehmen wollten	44 Stunden Höchstarbeitszeit denkbar, aber irgendwann im Jahr 2027	46 Stunden ab 1.1.2026, 44 Stunden ab 1.1.2027, dafür wollen die Arbeitgeber 24-Stunden-Schichten
zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf Beamt*innen	kein Angebot	das sei doch immer so gemacht worden	die Innenministerin könne nichts zusagen, weil sie nicht mehr im Amt sein wird

Fortsetzung folgt!

Herausgeber: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Verantwortlich: Christine Behle, Bearbeitung: Bereich Tarifpolitik öffentlicher Dienst, Satzstellung: VH-7 Medienküche GmbH, 70372 Stuttgart, www.vh7.de, W-4041-160-0325

TARIFRUNDE
ÖFFENTLICHER DIENST